



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

74. -- Usbek an eben denselben. Weitere Fortsetzung des vorigen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

LXXIV. Brief.

Usbek an eben denselben.

Nicht alle Völker in Europa werden von ihren Prinzen auf einerley Art beherrscht: Die ungeduldigen Engländer, zum Beyspiel, lassen ihrem König nicht lange Zeit, daß er seinem Ansehen das rechte Gewicht geben kann: Unterwürfigkeit und Gehorsam sind Tugenden, in deren Ausübung sie die größte Ehre eben nicht suchen. Sie haben gar außerordentliche Gedanken und Ausdrücke hiervon. Ihrer Meinung nach ist nur ein einziges Band, wodurch ein Mensch mit dem andern vereiniget wird, und zwar durch Dankbarkeit: Mann und Weib, Ältern und Kinder sind unter einander mit Liebe oder durch Wohlthaten, so sie einander erweisen, verbunden; und diese verschiedenen Arten der Dankbarkeit und Erkenntlichkeit machen den Grund aller Reiche und Gesellschaften.

Wenn daher ein Regent, anstatt daß seine Unterthanen glücklich leben sollen, dieselben beschweren und drücken will, so wird der Grund des Gehorsams erschüttert; das Staatsgebäude geht aus einander, die Zusammenfügung zertrennt sich, und die Unterthanen erhalten ihre natürliche Freyheit. Sie halten ferner davor, daß keine unumschränkte Gewalt rechtmäßig seyn könne, weil sie niemahls einen gerechten Ursprung habe. Denn wir können, sagen sie, einem andern

nicht mehr Gewalt über uns geben, als wir selbst haben: Nun besitzen wir keine unumschränkte Gewalt über uns selbst, denn wir können, zum Beyspiel, uns nicht das Leben selbst nehmen; mithin, schließen sie ferner, hat kein Mensch auf der Welt dergleichen Macht und Gewalt.

Das Laster der beleidigten Majestät ist, ihrer Meinung nach, ein Verbrechen, welches der Schwächere gegen einen weit Stärkern begehet, indem er ihm ungehorsam ist, es sey auf was Art und Weise es wolle. Solchergestalt könnte das Englische Volk, welches sich stärker als einer ihrer Könige befindet, sagen, es beging ein Prinz das Laster der beleidigten Majestät, wenn er Krieg wider seine Unterthanen führet. Sie haben also wohl Ursache zu sprechen, daß das Geboth in ihrem Alcoran, welches der hohen Macht gehorsam zu seyn anbefiehlt, gar nicht schwer zu erfüllen sey; indem es ihnen unmöglich fällt, demselben nicht nachzukommen, in Betrachtung, daß sie verbunden sind, nicht der Tugend, sondern der höhern Gewalt sich zu unterwerfen.

Die Engländer erzählen, daß einer von ihren Königen einen Prinzen, der sich wider ihn aufgelehnet, und ihm die Krone streitig gemacht, überwunden und gefangen, ihm sodann seine Untreue und Meineyd vorgeworfen habe; dagegen der unglückliche Prinz geantwortet: Es fehlte nur an einem Augenblicke, der den Ausschlag gegeben haben würde, welcher von uns beyden der größte Verräther gewesen.

Ein unrechtmäßiger Besitzer erklärt alle diejenigen öffentlich vor Aufrührer, welche das Vaterland nicht so, wie er, unterdrücken; und weil er glaubt, daß keine Gesetze sind, wo kein Richter ist, so hält

und verehret er die Zufälle des eigensinnigen Glücks vor göttliche Rathschlüsse.

Von Paris,
den 20. des Monden Rehtab 2, 1717.

LXXV. Brief.

Rhedi an Usbek nach Paris.

Du hast mir in einem deiner Briefe so viel von den Künsten und ausgearbeiteten Wissenschaften der Abendländer erzählt, daß du mich vor einen Barbar ansiehst; gleichwohl kann ich noch keinen sonderlichen Nutzen finden, der die Menschen gegen den täglichen Mißbrauch dieser gerechten Künste schadlos stellen sollte.

Man hat mir erzählt, daß die einzige Erfindung der Bomben allen Europäischen Völkern die Freyheit geraubt habe. Denn da die Fürsten die festen Plätze den Bürgern nicht wohl anvertrauen können, weil sich diese bey der ersten Bombe ergeben würden, so finden sie einen scheinbaren Vorwand, eine Menge geordneter Truppen zu halten, mit welchen sie sodann ihre eignen Unterthanen unterdrücken können.

Dir ist nicht unbekannt, daß seit der Erfindung des Schißpulvers keine Festung mehr unüberwindlich ist; das heißt, mein lieber Usbek, so viel, als daß auf dieser Erde keine einzige Freystatt wider Gewalt und Unrecht anzutreffen sey.

Ich zittere fast beständig vor Furcht, daß man nicht endlich noch ein Geheimniß aussinnen, und einen